

**Niederschrift
der 33. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Freitag, dem 13. November 2009
im Albert-Schäfer-Haus Petterweil**

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.01 Uhr

Sitzungsunterbrechung von 21:15 Uhr bis 21:25 Uhr während TOP 6

Anwesend:

Magistrat:

Bürgermeister Schulz
Erster Stadtrat Dr. Rippen
Stadtrat Schmitt

Stadtrat Stein
Stadtrat Koch
Stadträtin König-Amann
Stadtrat Hermanns

Entschuldigt:

Stadtrat Cornelius
Stadtrat Hintz

Schrifführer Wolfgang Seuring

Stadtverordnete:

CDU:

Lenz, Ingrid
Beck, Mario
Christian, Gerhard
Friedrich, Felix
Heidelberg, Karlfred
Helwig, Sabine
Hengst, Marc
von Leonhardi, Philipp
Nagel, Roswitha
Neuwirth, Christian
Penkwitt, Volker
Rahn, Guido
Scheurich, Marita
Schwaab, Friedrich
Wortmann, Reinhard

SPD:

Görlich, Thomas
Braun-Boß, Gabriele
Bruhn, Hannelore
Georgis, Angela
Gottschalk, Helge
Hamacher, Gudrun
Hampf, Klaus-Peter
Ridder, Brigitte
Sabandar, Jetty
Schmidt, Michael
Winter, Manfred
Wojnar, Elke
Züsch, Rainer

FWG:

Ottens, Michael
Hermanns, Lars
Macho, Bodo

GRÜNE:

Rippen, Gerrit
Schäfer, Mario
Sylla, Stefan

FDP:

Feyl, Oliver

Entschuldigt:

Börstler, Willi
Ridder, Janina

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung vom 02.11.2009 fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.

Die Tagesordnung wird auf Antrag von Stadtrat Schmitt erweitert um den Tagesordnungspunkt 13 a

Dezernat I / 1.1:	Breitbandausbau in Burg-Gräfenrode und Rendel und Beschluss über außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 114 g HGO	STVV 571
-------------------	---	----------

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

Gegen die Tagesordnung unter Berücksichtigung vorgenannter Änderung erhebt sich kein Widerspruch.

Tagesordnung:

Drucksache:

- | | | | |
|----|---|---|----------|
| 1. | | a) Eröffnung und Begrüßung
b) Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin
c) Mitteilungen des Bürgermeisters
d) Aussprache über die Mitteilungen des Bürgermeisters | |
| 2. | CDU-, FWG-
u. FDP-Antrag
v. 30.10.2009: | Sanierung der Landesstraße L 3205
zwischen Ortseingang/Ortsausgang
Karben bis zur Bahnbrücke | STVV 558 |
| 3. | GRÜNE-Resolution
v. 29.10.2009: | Drittelfinanzierung der Schulsozialarbeit
zur Entlastung der Kommunen | STVV 559 |
| 4. | SPD-Antrag
v. 29.10.2009: | Prüfantrag:
Neubau einer „Ergänzungssporthalle“
an die bestehende Einrichtung
im Stadtteil Petterweil | STVV 560 |
| 5. | Dezernat I / 1.1: | Entscheidung über die Gültigkeit
der Wahl zur Bürgermeisterin / zum
Bürgermeister der Stadt Karben
der Stadt Karben am 27.9.2009
gem. § 50 Nr. 4, Hess. Kommunal-
wahlgesetz (KWG) | STVV 561 |
| 6. | Dezernat I / 1.1: | Eigenbetrieb Stadtwerke Karben
hier: Wahl einer weiteren wirtschaftlich
technisch besonderen erfahrenen
Person für den ausgeschiedenen
Dr. Lars Müller | STVV 562 |
| 7. | Dezernat I / 2.1: | Haushaltssatzung einschl. Haushalts-
konsolidierungskonzept
der Stadt Karben für das Jahr 2010
hier: Einbringung | STVV 563 |
| 8. | Dezernat II: | Konjunkturprogramm des Bundes und
Landes Hessen für Kommunen
hier: Änderung des Umfangs
einzelner geplanter Maßnahmen | STVV 564 |
| 9. | Dezernat II / 5.1: | Bauleitplanung der Stadt Karben
Bebauungsplan Nr. 193 „Am Hang“
Gemarkung Kloppenheim
hier: Vorstellung Bebauungskonzept | STVV 565 |

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 10. | Dezernat II / 5.1: | Bauleitplanung der Stadt Karben
Bebauungsplan Nr. 193 „Am Hang“
Gemarkung Kloppenheim
hier: Aufstellungsbeschluss | STVV 566 |
| 11. | Dezernat III / 4.1: | Kindertagesstätte Petterweil
hier: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung
der Platzkapazitäten auf vier Gruppen | STVV 567 |
| 12. | GRÜNE-Anfrage
v. 17.09.2009: | Karbener Kinderplanet 2009,
was hat die Organisations-
veränderung gebracht? | STVV 568 |
| 13. | Anfrage
Stv. Rahn
v. 20.10.2009: | Verbesserung der DSL Geschwindigkeit | STVV 569 |
| 13a. | Dezernat I / 1.1: | Breitbandausbau in Burg-Gräfenrode und
Rendel und Beschluss über außerplan-
mäßige Ausgaben gemäß § 114 g HGO | STVV 571 |
| 14. | Anfrage
Stv. Rahn
v. 20.10.2009: | Niddabrücke Burg Gräfenrode / Wöllstadt | STVV 570 |

TO-Punkt 1:

a) Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Lenz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

b) Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin

1. Nach Mitteilung des Gemeindevahlleiters hat Herr Stadtverordneter Tim Krumpholz (CDU) sein Mandat mit Wirkung vom 09.11.09 niedergelegt.

Sie begrüßt sehr herzlich Herrn Marc Hengst, der für Herrn Krumpholz nachrückt.

Gleichzeitig wird Herr Marc Hengst von der CDU-Fraktion in den Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur als Nachfolger für Herrn Krumpholz benannt.

2. Die ihr zugegangenen Einladungen nahm sie gerne wahr und überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadtverordnetenversammlung.
Der VDK erhielt anlässlich des 60. Jubiläums eine Spende im Namen der Stadtverordnetenversammlung.
3. Die Termine für die Stadtverordnetenversammlungen im Jahre 2010 sind im Einvernehmen mit allen Fraktionen wie folgt festgelegt:

Freitag, 29. Januar 2010

Freitag, 26. März 2010

Freitag, 30. April 2010

Freitag, 25. Juni 2010

Freitag, 27. August 2010

Freitag, 1. Oktober 2010

Freitag, 12. November 2010

Freitag, 10. Dezember 2010

c) Mitteilungen des Bürgermeisters

1. Die Stadtverwaltung Karben steht wegen der Neuen Grippe A/H1 N1 (Schweinegrippe) in regelmäßigem Kontakt mit dem Wetteraukreis – Untere Katastrophenschutzbehörde und dem Gesundheitsamt. Darüber hinaus liegt eine Stellungnahme unseres Betriebsarztes zur Umgangsweise der Stadt als Arbeitgeber mit der Neuen Grippe vor.

Beim Wetteraukreis wurde der erforderliche Bedarf an Desinfektionsmitteln und Schutzmasken für das städtische Personal angemeldet.

Am kommenden Mittwoch findet eine weitere Katastrophenschutzbesprechung zum Thema „Umgang mit der Neuen Grippe“ beim Wetteraukreis statt, in der u. a. auch über die Verteilung der angeforderten Desinfektionsmittel und Schutzmasken gesprochen wird. Bis dahin wird von „Alleingängen“ einzelner Verwaltungen abgeraten.

2. Sportförderungsmittel in Höhe von 11.503,50 € erhielten 20 Sportvereine der Stadt Karben, die Mitglied im LSB Hessen und der Arge Sport sind
3. Die Bauarbeiten für die Kanalbau-, Wasserbau- und Straßenbauarbeiten im Stadtteil Rendel sind abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Straßensanierungsmaßnahmen der Ortsdurchfahrt Rendel und der Neugestaltung im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms.
4. Beauftragt sind die Arbeiten für die Entleerung der Straßeneinläufe/Sinkkästen im Karbener Stadtgebiet.
5. Ab 2010 wird eine Karbener Firma mit der Bekämpfung der Ratten im Stadtgebiet beauftragt. Die Schädlingsbekämpfung wird in einer Hauptaktion und einer Nachkontrolle/Inspektion pro Jahr zum Pauschalpreis von ca. 3.600,- € erfolgen.
6. Für den Straßenendausbau „Brunnenweg“ einschließlich verschiedener Leuchten werden zur Zeit die Ausschreibungsunterlagen zusammengestellt. Ausschreibung und Beauftragung erfolgt noch dieses Jahr; die Ausführung Anfang 2010.
7. Im Rahmen des Konjunkturprogramms des Bundes und des Landes Hessen für Kommunen erfolgten nachstehende Auftragsvergaben:
 - a) Kindergarten Okarben
 - Fenster und Türen für ca. 26.600,- €
 - b) Friedhöfe Klein-Karben und Burg-Gräfenrode
 - Arbeiten für die Herrichtung von Gehwegflächen ca. 16.000 €
 - c) Erweiterung der Sportanlage Petterweil
 - Bis auf die Umzäunung sind die Arbeiten erledigt -

8. Die Submission für die Erweiterung der Trainingsfläche beim Sportplatz Burg-Gräfenrode ist erfolgt. Da das Ausschreibungsergebnis mehr als 50% über den veranschlagten Kosten liegt, muss die Finanzierung durch Mittelverschiebung von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden (siehe TOP 8 der heutigen Sitzung).
Der Magistrat hat der Auftragsvergabe unter der Voraussetzung der Mittelfreigabe durch die Stadtverordnetenversammlung zugestimmt.
9. Für die Feuerwehrgerätehäuser Okarben und Kloppenheim wurden 49 Spinde zum Preis von ca. 7.100,- € angeschafft.
10. Bauhofmitarbeiter (Maler) sind eingesetzt für Gerüststellung in der Bücherei Petterweil, Wartungsarbeiten in der Sporthalle Petterweil und Fassadenanstricharbeiten im städtischen Gebäude Berliner Str. und Kindergarten Sternenkinder

d) Aussprache über die Mitteilungen
des Bürgermeisters

Fragen werden nicht gestellt.

<u>TO-Punkt 2:</u>	CDU-, FWG- u. FDP-Antrag v. 30.10.2009	Sanierung der Landesstraße L 3205 zwischen Ortseingang/Ortsausgang Karben bis zur Bahnbrücke	STVV 558
--------------------	--	--	----------

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird beauftragt sofort bei dem zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) in Gelnhausen deren Zeitplan für die Ausbesserung und Sanierung der Landesstraße L3205 zwischen dem Ortseingang/Ortsausgang Karben und der Bahnbrücke (Main-Weser-Bahnstrecke) in Erfahrung zu bringen. Der ASV Gelnhausen soll aufgefordert werden, die notwendigen Sanierungsarbeiten zeitnah, d. h. möglichst noch in diesem Jahr vorzunehmen. Ziel muss es sein, die vom ASV verfügte Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 auf der außerörtlichen Landesstraße kurzfristig wieder aufzuheben.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

TO-Punkt 3: GRÜNE-Resolution Drittfiananzierung der Schulsozialarbeit STVV 559
v. 29.10.2009 zur Entlastung der Kommunen

Stv. Oliver Feyl (FDP) bringt dazu einen Änderungsantrag ein (siehe Anlage 1).

Ein Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Lars Hermanns (FWG) auf Schluss der Debatte kommt nicht zur Abstimmung, da keine Wortmeldungen mehr vorliegen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den oben genannten Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben misst den Angeboten der Schulsozialarbeit eine hohe Bedeutung bei und hält Angebote der Schulsozialarbeit an hessischen Schulen für erforderlich. Deutlich wird dies auch durch die kommunale Unterstützung der Schulsozialarbeit, zu der sich die Antragssteller bekennen. Durch Schulsozialarbeit können sowohl Schülerinnen und Schüler individueller gefördert werden als auch Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Arbeit unterstützt und entlastet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben stellt fest, dass Schulsozialarbeit als besondere Form der Sozialarbeit originär in die Zuständigkeit der Landkreise als Träger der Sozial- und Jugendhilfe fällt. Schulsozialarbeit soll je nach Bedarf angeboten werden. Dazu bedarf es spezifischer Kooperationen zwischen Schule, Schulträger und Kommune.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben setzt sich dafür ein, dass die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule weiter gestärkt und von den örtlichen Trägern der Jugendhilfe wie auch von den örtlichen Schulleitungen und staatlichen Schulämtern als wichtiges Förderangebot für junge Menschen angesehen wird.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben stellt fest, dass die Weiterentwicklung und Stärkung der Selbstständigen Schule und die Schnittmengen von Schulsozialarbeit und Ganztagsschulbereich eine Neuausrichtung der Schulsozialarbeit erforderlich machen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben begrüßt ausdrücklich das Ziel, die Eigenverantwortung von Schulen zu stärken und ihnen Budgethoheit sowie Personalverantwortung einzuräumen. Im Zuge dessen sollen Schulen den notwendigen Spielraum für mehr individuelle Förderung sowie die Entlastung der Lehrkräfte erhalten. Er unterstützt deshalb auch nachdrücklich die Absicht, den hessischen Schulen erheblich mehr Lehrerstellen zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Möglichkeit einzuräumen, über 20 Prozent der hierfür benötigten Geldmittel frei zu verfügen. Einen Teil dieser Geldmittel, sofern diese nicht zur Unterrichtsabdeckung benötigt werden, sollen die Schulen schon ab dem Schuljahr 2010/2011 auch für außerhalb des originären Unterrichts notwendige Maßnahmen wie beispielsweise für die Schulsozialarbeit einsetzen können.

Die Schulen sollen in Absprache mit dem Schulträger und der Kommune selbst darüber entscheiden können, ob und in welchem Umfang Bedarf im Bereich der Schulsozialarbeit besteht und die Möglichkeit bekommen, Drittelfinanzierungsverträge zwischen Schulträgern und Landkreisen abzuschließen.

Abst.-Erg.: 19 dafür, 16 dagegen

TO-Punkt 4: SPD-Antrag v. 29.10.2009 Prüfantrag: Neubau einer „Ergänzungssporthalle“ an die bestehende Einrichtung im Stadtteil Petterweil STVV 560

Der SPD-Prüfantrag zum Neubau einer Ergänzungssporthalle an die bestehende Einrichtung im Stadtteil Petterweil (Vorlage STVV 560 der Einladung) findet keine Mehrheit.

(Abst.-Erg. zu dem Antrag: 16 dafür, 19 dagegen – somit abgelehnt)

TO-Punkt 5: Dezernat I / 1.1 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Bürgermeisterin / zum Bürgermeister der Stadt Karben der Stadt Karben am 27.9.2009 gem. § 50 Nr. 4, Hess. Kommunalwahlgesetz (KWG) STVV 561

Die Stadtverordnetenversammlung erklärt die am 27.09.2009 durchgeführte Direktwahl zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister der Stadt Karben gem. § 50 Nr. 4 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes für gültig.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

(Nach Aufrufen des Tagesordnungspunktes verlässt Stadtverordneter Guido Rahn bis nach der Abstimmung über diesen TOP den Sitzungsraum.)

TO-Punkt 6: Dezernat I / 1.1 Eigenbetrieb Stadtwerke Karben STVV 562
hier: Wahl einer weiteren wirtschaftlich
technisch besonderen erfahrenen
Person für den ausgeschiedenen
Dr. Lars Müller

Es erfolgt geheime Wahl.

Zu Wahlhelfern werden die Stadtverordneten Helge Gottschalk und Lars Hermanns benannt.

Vorgeschlagen wird von der FWG-Fraktion Herr Jürgen Schwellnus.

Ergebnis der geheimen Wahl:

Wahlberechtigte:	35 Stadtverordnete
abgegebene Stimmen:	35 Stimmen

Auf den Wahlvorschlag Jürgen Schwellnus entfallen:	20 Stimmen;
15 Stadtverordnete stimmen mit Nein.	

Somit ist Herr Jürgen Schwellnus als Nachfolger von Herrn Dr. Lars Müller in die Betriebskommission der Stadtwerke Karben gewählt.

TO-Punkt 7: Dezernat I / 2.1 Haushaltssatzung einschl. Haushalts- STVV 563
konsolidierungskonzept
der Stadt Karben für das Jahr 2010
hier: Einbringung

Bürgermeister Schulz bringt die Haushaltssatzung der Stadt Karben für das Jahr 2010 ein.

Die Haushaltssatzung der Stadt Karben wird an alle anwesenden Stadtverordneten der Stadt Karben verteilt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zur bedarfsgerechten Abdeckung der Kindergartenplätzen in allen Stadtteilen und spricht sich daher dafür aus - wenn nachweislich nötig - eine weitere Gruppe in der städtischen Kindertagesstätte Petterweil einzurichten.

Hierfür ist wie folgt vorzugehen:

1. Prüfen der Nachfrage, inwieweit Kinder auf freiwilliger Basis in anderen Stadtteilen mit freien Kapazitäten (evtl. Kloppenheim) untergebracht werden können, z.B. wenn berufstätige Eltern dies mit ihrem Arbeitsweg vereinbaren können.

wenn 1. nicht möglich:

2. Ausschöpfen von evtl. Personalreserven im Rahmen des genehmigten Stellenplanes (Abgleich SOLL- mit IST-Stellen unter Berücksichtigung der für den HH 2009 zusätzlichen 4 genehmigten Stellen, Nutzung von evtl. Personalreserven durch die nicht benötigte fünfte Gruppe in Klein-Karben, ggf. Umbesetzungen von anderen Stadtteilen).

wenn 2. nicht möglich:

3. Vorübergehende Verstärkung des Kita-Teams in Petterweil durch Einstellung von Praktikanten / Absolventen Freiwilliges Soziales Jahr etc.

Die endgültige Entscheidung trifft der H+F.

Abst.-Erg.: 18 dafür, 16 dagegen
(Stadtverordnete Sabine Helwig (CDU) ist während der Abstimmung nicht im Sitzungsraum)

<u>TO-Punkt 12:</u>	GRÜNE-Anfrage v. 17.09.2009	Karbener Kinderplanet 2009, was hat die Organisations- veränderung gebracht?	STVV 568
---------------------	--------------------------------	--	----------

Frage 1:

Wie viele Kinder haben an der ersten, zweiten bzw. dritten Woche teilgenommen?

Antwort zu Frage 1:

An der Ferienaktionswoche (FAW) nahmen 165 Kinder teil davon 88 aus den städtischen Hortgruppen.

Am Kinderplanet nahmen in den beiden Wochen jeweils 380 Kinder teil (insgesamt 490 davon 121 aus den städtischen Hortgruppen).

Frage 2:

Wie waren die Teilnehmerzahlen in den Jahren 2008 und 2007?

Antwort zu Frage 2:

2008 hatten wir in der ersten Kinderplanetwoche 370 und in der zweiten 383 Kinder
2007 hatten wir in der ersten Kinderplanetwoche 350 und in der zweiten 333 Kinder
(2007 war der Kinderplanet am Anfang der Ferien 2008 und 2009 am Ende)

Frage 3:

Welche finanziellen Auswirkungen hat die verlängerte Laufzeit für die Stadt Karben gehabt?

Antwort zu Frage 3:

Anmeldungen zur FAW: 165 Kinder, davon 87 Hortkinder (= 53,333%)

Einnahmen: $78 \times € 30,00 = € 2.340,00$

rechnerischer Einnahmeausfall, da Hortkinder kostenfrei: $87 \times € 30,00 = € 2.610,00$

Diesen € 2.340,00 (theoretisch € 4.950,00) Einnahmen stehen Ausgaben gegenüber in Höhe von € 6.259,32 zzgl. der Kosten für hauptamtliches Personal:

FD: 3 Kräfte, Hortpersonal: 6 Kräfte

Frage 4:

Welche Erfahrungen wurden mit der konzeptionellen Zweiteilung gemacht?

Antwort zu Frage 4:

Die Zweiteilung FAW/Kinderplanet ist aufgrund der personellen Kapazitäten und der entstehenden Kosten geboten.

Absolut notwendig ist nach Ansicht der Jugendpflege die Trennung von zentraler Hortzusammenfassung und Projektangeboten in der FAW. Zum Verständnis: in der FAW wurden Projekte durch Horte wie auch durch Betreuer angeboten, die Hortkinder hatten die Möglichkeit zwischen den Projekten zu wählen. Dies führte zu einem hohen organisatorischen Aufwand, da für die Hortkinder eine Betreuungspflicht zwischen 7.00 und 17.00 Uhr bestand, die Projekte hingegen am Morgen später begannen und am Nachmittag früher endeten. Im kommenden Jahr sollen die Projekte unabhängig von den Angeboten in den Horten sein. Die Hort-Kinder können neben der Betreuung im Hort sich zwar auch für die Projekte anmelden, werden aber wie Kinder behandelt, die nicht einem Hort angehören.

TO-Punkt 13a: Dezernat I / 1.1 Breitbandausbau in Burg-Gräfenrode und STVV 571
Rendel und Beschluss über außerplan- (Anlage 3)
mäßige Ausgaben gemäß § 114 g HGO

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Vorlage STVV 571 dem Haupt- und Finanzausschuss zur endgültigen Entscheidung zu überweisen.

Abst.-Erg.: einstimmig dafür

TO-Punkt 14: Anfrage Niddabrücke Burg Gräfenrode / Wöllstadt STVV 570
Stv. Rahn
v. 20.10.2009

Frage 1:
Welche Aktivitäten und Ergebnisse sind seit Mai 2009 zu verzeichnen?

Antwort zu Frage 1:
Im Mai wurde berichtet, dass der Zweckverband Regionalpark Niddaradweg die Brücke in sein Ausbauprogramm aufgenommen und die Planungen zum Neubau beauftragt hat (Auftragserteilung Ende Dezember 2008). Um die Finanzierung der Brücke mit Fördermitteln abstimmen zu können, müssen entsprechende Brückenentwürfe vorliegen. Bei der Erstellung des Bodengutachtens sind Probleme aufgetreten, die zu einer Verzögerung der gesamten Planung führten (siehe Pkt 4).
In einem Abstimmungsgespräch zwischen Zweckverband, Gemeinde Wöllstadt, Stadt Karben und Planungsbüro vom 06.10.09 wurden zwei Brückenvarianten vorgestellt. Variante 1 ist eine reine Fahrradbrücke mit einer Fahrgassenbreite von 2,00 m, auf der kein Fahrzeugverkehr zugelassen werden kann. Variante 2 ist eine Brücke für den Wirtschaftsverkehr mit einer Fahrgassenbreite von 3,50 m und einer Tonnage von 9 t. Die Gesprächsrunde verständigte sich darauf, dass die Radwegebrücke (Variante 1) zu überarbeiten ist und dabei eine Fahrgassenbreite von 2,50 m sowie eine Tonnage zu berücksichtigen ist, die auch die Nutzung durch Rettungswagen zulässt. Am 28. Oktober wurde der überarbeitete Entwurf vorgelegt.

Frage 2:
Wie ist der aktuelle Sachstand bzgl. der Bezuschussung?

Antwort zu Frage 2:
Mitte November findet mit dem Fördermittelgeber auf der Grundlage der Planentwürfe ein Abstimmungsgespräch zur Finanzierung der Brücke statt. Im Anschluss daran ist ein Fördermittel-Änderungsantrag beim Land Hessen einzureichen, der die abgestimmten und aktualisierten Daten zum Brückenneubau berücksichtigt und den bereits vorliegenden Fördermittelantrag ergänzt. Das Verkehrsministerium hat bereits signalisiert, dass aus wirtschaftlichen Gründen der Brückenneubau dem Radwegeausbau an dieser Stelle vorzuziehen ist. Ob die gesamten Baukosten für die überarbeitete Variante 1 vom Land als zuwendungsfähig angesehen werden, wird im o.g. Gespräch geklärt

Frage 3:

Ist inzwischen geklärt in welcher Dimensionierung die Brücke neu gebaut werden soll?

Antwort zu Frage 3:

Ja, siehe Ausführungen zu Frage 1.

Sollte das Land Hessen jedoch nicht die gesamten Baukosten für die überarbeitete Variante 1 als zuwendungsfähig betrachten, müssen die Gemeinde Wöllstadt und die Stadt Karben für sich klären, ob sie die nicht zuwendungsfähigen Kosten zu jeweils 50 Prozent selbst tragen, da der Zweckverband gemäß Beschluss die Eigenmittel nur für die zuwendungsfähigen Kosten trägt. Alternativ wäre zu überlegen, ob die Brückenausführung soweit reduziert wird, dass alle Kosten zuwendungsfähig bleiben.

Frage 4:

Wer hat die Bodenuntersuchungen beauftragt und welche Resultate sind hieraus zu verzeichnen?

Antwort zu Frage 4:

Auftraggeber war der Zweckverband auf der Grundlage eines Vorstandsbeschlusses.

Es wurden nur gering mächtige gut tragfähige Schichten mit unterlagernden, setzungsempfindlichen tertiären Tonen angetroffen. Diese lassen nur relativ geringe Bodenpressungen zu, was wiederum zu großen Fundamentabmessungen führt. Bei dieser Fundamentgröße beträgt die Einwirktiefe der Lastabtragung unter Berücksichtigung der Einbindetiefe der Fundamente ca. 15 m unter Geländeoberkante. Aufgrund der angetroffenen organischen Bodenschichten war es notwendig, weitere Rammkernsondierungen vorzunehmen, um mittels Glühverlust den organischen Gehalt zu bestimmen. Des Weiteren war es erforderlich, mittels Scherversuche die Dimensionierung der Pfähle zu bestimmen. Aufgrund der ermittelten, maximalen Setzungen von 5,0 cm wird empfohlen, die Lastabtragung der Brückenwiderlager über Bohrpfähle bzw. Schneckenbohrpfähle vorzunehmen.

Frage 5:

Wann ist mit dem Abriss der alten Brücke zu rechnen und wann mit dem Neubau?

Antwort zu Frage 5:

Nach Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen ist die Brücke weiterzuplanen und mit den zuständigen Behörden abzustimmen bzw. die Baugenehmigung einzuholen.

Der Abriss der Brücke ist Bestandteil der Fördermaßnahme. Abriss und Bau kann erst erfolgen, wenn der Zuwendungsbescheid bzw. die Bestätigung der Vorsorgemaßnahme des Landes Hessen vorliegt.

Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Lenz weist auf die nächste Stadtverordnetenversammlung am Freitag, dem 11. Dezember 2009 im Albert-Schäfer-Haus in Petterweil hin.

Karben, 13. November 2009

Ingrid Lenz
Stadtverordnetenvorsteherin

Wolfgang Seuring
Schriftführer

Mario Beck
CDU-Fraktionsvorsitzender

Thomas Görlich
SPD-Fraktionsvorsitzender

Michael Ottens
FWG-Fraktionsvorsitzender

Gerrit Rippen
GRÜNE-Fraktionsvorsitzender

Oliver Feyl
FDP-Stadtverordneter